

**Advent – der Dritte**

Der dritte Sonntag im Advent spricht von der Vorfreude auf Weihnachten. Wenn man sich mit liturgischen Farben beschäftigt(1), so ist am dritten Adventssonntag und am vierten Sonntag in der Passionszeit die Farbe „Rosa“ diejenige, die diesen Sonntagen entspricht. Beides sind Sonntage in den Fastenzeiten, die liturgisch in „Lila“ dargestellt werden. Und so kommt an diesen Sonntagen das „Weiß“ des kommenden großen Festes schon einmal in die Farbe und

macht sie hell. Gaudete - freut euch – so heißt es diese Woche, das Pendant in der Passionszeit ist Lätare - Freuet euch mit Jerusalem!

In beiden Beschreibungen finden wir die Freude. Und wie können wir Freude besser ausdrücken als über Musik. Selten im Jahr sind so viele musikalische Ereignisse wie in der Adventszeit zu finden. Überall gibt es Musik. Die Radiosender fieberten dem Advent entgegenendlich wieder „Last christmas, i gave you my heart“. In den Kindergärten, Schulen und Musikschulen gibt es weihnachtliche Konzerte und ähnliche Aufführungen. Die Kirchenchöre proben und größere Chöre üben und singen das „Weihnachtsoratorium“ von Bach, das „Magnificat“ von John Rutter oder den „Messias“ von Händel. Und wenn dann am Heiligen Abend „Stille Nacht“ erklingt, dann ist die Weihnachtsstimmung bei Kerzenschein perfekt.

Das „Ehre sei Gott in der Höhe“, welches die himmlischen Heerscharen zu Jesus Geburt gesungen haben, klingt also auch heute noch in unsere Zeit. Lassen wir uns anstecken vom Jubel und freuen uns singend auf die Geburt unseres Heiland.

Oh du fröhliche Weihnachtszeit- wünscht euch

Elke Heckmann



Herausgeber: Apostolische Gemeinschaft e.V. / Cantadorstr. 11 / 40211 Düsseldorf

Redaktion: Ressort Öffentlichkeitsarbeit Elke Heckmann

Kontakt: [blickpunkt@apostolisch.de](mailto:blickpunkt@apostolisch.de)

<sup>1</sup> Die 6 liturgischen Farben haben im Kirchenjahr eine symbolische Bedeutung und helfen, die jeweilige geistliche Stimmung auszudrücken. Die Farben sind kein Selbstzweck, sondern sollen das Geheimnis des Glaubens sichtbar machen: Freude, Hoffnung, Buße und die Kraft des Geistes. Die Verwendung liturgischer Farben ist vor allem in Kirchen mit ausgeprägter liturgischer Tradition üblich. In Freikirchen finden sie kaum Verwendung.